



Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg - Abteilung Sonderpädagogik  
Fachbereich körperliche und motorische Entwicklung

**Entwurfsfassung Stand 15.12.2019**

## **Anhaltspunkte für die Empfehlung eines Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung**

**Verwendungsbezug:** Der folgende Text soll Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, die mit der Gutachtenerstellung beauftragt worden sind eine Hilfestellung bieten, um auf Grundlage der erhobenen diagnostischen Daten, der gebildeten Zusammenhangshypothesen und der ggf. formulierten Bildungsangebote zu prüfen, ob ein Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung zu empfehlen ist.

**Hinweis zur Verwendung:** Die Empfehlung eines Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot ist immer eine Einzelfallentscheidung. Die unten aufgeführten Items sind für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung beispielhaft und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Für die Empfehlung eines Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung ist **nicht alleine** eine Schädigung im Bereich der Körperstrukturen und damit im Zusammenhang stehende Beeinträchtigungen im Bereich der Körperfunktionen ausschlaggebend.

Es gilt vielmehr zu prüfen, in wieweit bestehende Schädigungen im Bereich der Körperstrukturen und Einschränkungen in den Körperfunktionen **im Zusammenwirken** mit weiteren Kontextfaktoren (personbezogene Faktoren/ Umweltfaktoren) zu einer Einschränkung der Aktivität und Teilhabemöglichkeiten in den für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung relevanten Bildungsbereichen führen.

Dies können **unter dem Aspekt der veränderten Körperlichkeit** folgende Bereiche sein:

- **Identität und Selbstbild**

- erschwerter Aufbau des Selbstwertgefühls, der Selbstwirksamkeitserwartungen, der Motivation und einer realistischen Selbsteinschätzung
- Erschwerung der emotionalen Entwicklung
- Erschwerte Ausbildung und Ausübung einer geschlechtlichen Identität

- Leben unter dem Aspekt einer chronischen oder progredienten Erkrankung, und/oder verkürzten Lebenserwartung
- Leben unter dem Aspekt mehrfacher, häufiger auch langfristiger Krankenhausaufenthalte
- Leben mit einem ggf. umfassenden und dauerhaften Unterstützungsbedarf und der daraus resultierenden Abhängigkeit von anderen Personen (betrifft alle weiteren Bereiche)
- **Lernen**
  - bewegungsbedingte Einschränkungen bei der Bewältigung der unterrichtlichen Aufgaben
  - im Vergleich mit altersorientierten Erwartungen veränderte kognitive Fähigkeiten, veränderte Lern- und Aneignungsprozesse und verändert ablaufende Wahrnehmungsprozesse
  - bewegungsbedingte Einschränkungen in der Quantität und Qualität von Lernerfahrungen und selbstständigen Handlungsmöglichkeiten
  - eingeschränkte körperliche Belastbarkeit und Konzentrationsfähigkeit
  - Einschränkungen des Lernens unter den Aspekten „Schmerz“, „Epilepsie“ und „Medikation“
- **Selbstständige Lebensgestaltung**
  - Einschränkungen der Alltagskompetenz und der Selbstversorgung (z.B. Bewegungsübergänge gestalten, Nahrungsaufnahme, Körperhygiene...)
  - Einschränkung der Bewegungsmöglichkeiten, der Möglichkeit, Entfernungen selbst zu überwinden und Tätigkeiten selbstständig auszuführen
  - Notwendigkeit eines umfassenden Hilfsmiteleinsatzes und der interdisziplinären und multiprofessionellen Zusammenarbeit
- **Leben in der Gemeinschaft**
  - Erschwerung der sozialen Interaktion und der Begegnung mit anderen Menschen
  - Negative Erfahrungen in der Gesellschaft wegen des durch die physiologischen Umstände geprägten anderen Aussehens und Verhaltens
  - eingeschränkte Teilnahme am öffentlichen und kulturellen Leben
- **Kommunikation**
  - schwer interpretierbare Ausdrucks- und Kommunikationsformen
  - erhebliche Barrieren in der Ausgestaltung gelingender Kommunikationssituationen
  - Bedarf spezifischer Hilfsmittel zur Unterstützten Kommunikation
- **Arbeit**
  - perspektivisch eingegrenzte Berufs-, Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten

Ein Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung ist zu empfehlen,...

- wenn festzustellen ist, dass die körperlich-motorischen Voraussetzungen im Zusammenspiel mit den gegebenen Kontextfaktoren **zu umfassenden, mittel- bis langfristigen Einschränkungen** in einzelnen oder mehreren der oben beschriebenen Bereichen führen und die ggf. bisher unternommenen kurzfristigen und punktuellen Interventionen nicht (mehr) für die Sicherung von Aktivität und Teilhabe ausreichen.
- wenn die Bildungsangebote für das Kind oder den Jugendlichen eine **durchgängige** Berücksichtigung motorischer und/ oder körperlicher Aspekte bedürfen.
- wenn zu erwarten ist, dass **spezifische** Bildungsangebote unter Berücksichtigung der fachrichtungsspezifischen Qualitäten zu einer Steigerung der Kompetenzentwicklung führen.

## Literatur

*Drawe, W. (Hrsg.) (2000):* Empfehlungen zur sonderpädagogischen Förderung. Allgemeine Grundlagen und Förderschwerpunkte (KMK), Würzburg.

*Jennessen, S. u.a. (Hrsg.) (2010):* Leben mit Körperbehinderung. Perspektiven der Inklusion. Stuttgart.

*Leigemann, R. (2010):* Körperbehindertenpädagogik. Stuttgart.

*Leyendecker, Ch. (2005):* Motorische Behinderungen. Stuttgart.

*Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2015):* Bildungsplan für das SBBZ mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung sowie Grundlage für die Erziehung und Bildung von Schülerinnen und Schülern mit entsprechendem Bildungsanspruch an allgemeinen Schulen. Stuttgart.

*Verband Sonderpädagogik e.V (2012):* Standards der sonderpädagogischen Förderung. Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Download: [http://www.verband-sonderpaedagogik.de/upload/pdf/Standards/StandardsKoerperliche\\_und\\_motorische\\_Entwicklung\\_Stand\\_2012\\_02\\_24.pdf](http://www.verband-sonderpaedagogik.de/upload/pdf/Standards/StandardsKoerperliche_und_motorische_Entwicklung_Stand_2012_02_24.pdf) (20.01.2018)

*Verband Sonderpädagogik e.V (2016):* Position Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Download: [http://www.verbands-sonderpaedagogik.de/upload/pdf/Positionen/2016\\_Positionen\\_Koerperliche\\_und\\_Motorische\\_Entwicklung.pdf](http://www.verbands-sonderpaedagogik.de/upload/pdf/Positionen/2016_Positionen_Koerperliche_und_Motorische_Entwicklung.pdf) (Aufruf am 20.01.2018)

*Verband Sonderpädagogik e.V. (2002):* Richtlinien für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Download: [https://www.verband-sonderpaedagogik-nrw.de/fileadmin/uploads\\_user\\_LV\\_NRW/pdf\\_Richtlinien/Koerperliche\\_und\\_motorische\\_Entwicklung.pdf](https://www.verband-sonderpaedagogik-nrw.de/fileadmin/uploads_user_LV_NRW/pdf_Richtlinien/Koerperliche_und_motorische_Entwicklung.pdf) (Aufruf am 11.11.2019)

Verordnung des Kultusministeriums über die Feststellung und Erfüllung des Anspruchs auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot (Verordnung über sonderpädagogische Bildungsangebote – SBA-VO) vom 8. März 2016

*World Health Organisation (2011):* ICF-CY Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. Bern.